

Ausbildung und Beteiligungsorientierung in einem international ausgerichtetem Unternehmen



Foto und Quelle: Hanwha Q Cells

Hanwha Q CELLS GmbH

Die Hanwha Q CELLS GmbH ist die deutsche Tochter eines der weltweit führenden Solarunternehmens, Hanwha Q CELLS Co. Ltd. Sie unterhält Standorte im Bitterfeld-Wolfener Ortsteil Thalheim in Sachsen-Anhalt und in Berlin. Mit dem globalen Zentrum für Technologie, Innovation und Qualität in Thalheim bildet die Hanwha Q CELLS GmbH das technologische Fundament für das weltweite Solargeschäft von Hanwha Q CELLS. Mit ihrem Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie rund 200 Experten in der Forschung und Entwicklung sowie im Qualitätsmanagement trägt die Hanwha Q CELLS GmbH wesentlich dazu bei, die Technologie- und Qualitätsführerschaft von Hanwha Q CELLS weltweit zu verteidigen und weiter auszubauen. Vom Standort Thalheim aus steuert die Hanwha Q CELLS GmbH auch sämtliche Vertriebsaktivitäten in Europa – einem der wichtigsten Solarmärkte für das Unternehmen. Von Berlin aus bietet sie Dienstleistungen für den Bau großer Solarkraft-

werke in internationalen Schlüsselmärkten an.

In den letzten Jahren hat sich das Unternehmen den Möglichkeiten digitaler Produktionsprozesse geöffnet.

Interview vom 30. August 2017 mit
Ellen Lindner, Director HR Services and Training
Center

Uwe Schmorl, Betriebsratsvorsitzender

David Hoffmann, Betriebsrat

Franziska Tamm, Betriebsrätin

Q CELLS


Engineered in **Germany**

Hanwha Q Cells GmbH

OT Thalheim

Sonnenallee 17 - 21

06766 Bitterfeld-Wolfen

 www.q-cells.de

Digitalisierung (Beispiele)

So werden im Unternehmen Transportwege optimiert, indem Roboter ihre Ziele automatisch anfahren. Einzelne Arbeitsschritte der Pilotlinie zur Herstellung von Modulen sind ebenfalls mit einer automatischen Steuerung versehen

Die weltweiten Produktionsstandorte des Hanwha-Konzerns bedingen eine ausgedehnte Reise-tätigkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Teilnahme an internationalen Meetings. Es gibt daher einen weltweiten Datentransfer. Hier wird im Rahmen der weiteren Digitalisierung eine Vereinheitlichung der Standards an allen Standorten geschaffen.

Die Leitwarte hat bei der Überwachung der Produktionsabläufe, als Verbesserung, mit dem Zugriff auf interne Systeme mehr Zuständigkeiten erhalten. Ein anderes Beispiel kommt aus dem Bereich Personal (HR): Das Recruiting wurde vor einigen Jahren per Hand und damit sehr aufwändig erledigt. Ein neues digitales System hat seit 2010 in punkto Reaktionsmöglichkeiten Fortschritte gebracht. Das vereinfacht die Arbeit in der Sachbearbeitung und fördert auf diesem Wege das positive Image des Unternehmens nach außen.

Beteiligungsorientierung

Hervorzuheben ist die Einbindung der Belegschaft bei Produktinnovation, das gilt insbesondere im Rahmen der Produkt- bzw. Anlagenentwicklung. Dabei erstreckt sich die Beteiligung über den Bereich Technologie hinaus auf die Ebene des Qualitätsmanagements. Nicht zuletzt wird auch auf persönliche Dispositionen Rücksicht genommen - so können auch Entscheidungen zur Arbeitszeit (Flexibilisierung) selbstbestimmt getroffen werden.

Ausbildung

Hanwha besitzt ein eigenes Ausbildungszentrum. Dort werden Mechatroniker in ihrer Ausbildung mit der CAD-Entwicklung und der Umsetzung vertraut gemacht. Die Ausbildung gilt als vorbildlich und sorgt dafür, dass die Azubis ein hohes Qualitätsbewusstsein entwickeln. Sie werden während der Ausbildung ins Unternehmen integriert. Dass die technischen Entwicklungen im Betrieb auch bei den Auszubildenden ankommen, ist Ansporn und Aufgabe gleichermaßen. Ein Beispiel dafür: Die Azubis bekommen Anforderungen/Anfragen direkt aus Produktion. Anschließend suchen sie speziell und individuell nach Lösungen und setzen diese dann praktisch um. Dabei werden neue Teile/Produkte hergestellt, ausprobiert und anschließend konzernweit vertrieben.

Anforderungen der Zukunft

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden als weltweite Spezialisten zukünftig noch flexibler eingesetzt und arbeiten an globalen Projekten in verschiedenen Ländern. Das hat Auswirkungen bei Reisen durch die Zeitunterschiede, zudem müssen Sicherheitsaspekte beachtet werden und der weltweit mögliche Zugriff auf Daten können als Themen für kommende Jahre dargestellt werden.

In Zukunft gehen die Befragten davon aus, dass im kaufmännischen Bereich noch höhere Anforderungen an die Sprachkompetenz gestellt werden, insbesondere in Englisch. Und im gewerblichen Bereich ist damit zu rechnen, dass internationales Wissen und interkulturelle Kompetenzen eine noch stärker eine Rolle spielen werden - es geht um interne und externe Kommunikation. Das bedeutet nicht nur neue Herausforderungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sondern auch Azubis und Ausbilderinnen und Ausbilder bei der Hanwha Q Cells GmbH.